



von Roland Greger - Bibelcheck #32 vom 8.6.2026 auf JC channel - Der Jesus Christus Kanal - JCchannel.com

Step Across The Line - Sprung über die Linie

Einleitung

Manche Dinge erleben wir im Alltag ständig, ohne ihnen besondere Bedeutung beizumessen. Und doch tragen sie eine riesige Wahrheit in sich. Es sind diese kleinen Beobachtungen, diese einfachen Bilder, die uns plötzlich zeigen, wie klar das Leben eigentlich ist. Wie eindeutig. Wie entschieden. Und genau um solche Momente soll es heute gehen. Momente, in denen wir merken: Es gibt Bereiche im Leben, da gibt es kein „fast“, kein „ein bisschen“, kein „irgendwie dazwischen“. Bereiche, in denen ein Schritt, eine Entscheidung, eine Richtung alles verändert. Vielleicht hast du solche Situationen selbst schon erlebt, Augenblicke, in denen dir bewusst wurde: Jetzt geht es nicht mehr um Nuancen. Jetzt geht es um Klarheit, um Wahrheit, um Identität. Und genau hier beginnen wir heute. Nicht kompliziert oder theoretisch, auch nicht schwer zugänglich, sondern mitten aus dem Leben. Mit Bildern, die jeder versteht. Mit Erfahrungen, die jeder kennt. Und mit einer Frage, die am Ende jeden von uns betrifft. Lass mich dich mitnehmen auf eine kleine Reise durch solche Bilder. Bilder, die uns helfen, etwas zu erkennen, das oft übersehen wird und doch sehr entscheidend ist. Lass uns gemeinsam hineingehen in ein Thema, das dir näher ist, als du vielleicht denkst.

Herzlich willkommen im Bibelcheck, hier auf JC channel, dem Jesus Christus Kanal. Ich bin Roland Greger.

Song von Don Francisco: Step Across The Line

Wir sprechen heute über etwas, das so einfach klingt, dass viele es kaum glauben können. Und doch ist es der Kern des christlichen Glaubens: Errettung geschieht durch einen einfachen Schritt. Einen einzigen Schritt über eine Linie, die Gott selbst gezogen hat.

Don Francisco beschreibt das in seinem Song „Step Across the Line“ sehr eindrücklich. Er sagt sinngemäß: Ich kann dir erzählen, was ich erlebt habe, ich kann dir zeigen, wohin du schauen sollst, aber wirklich sehen wirst du erst, wenn du selbst über diese Linie gegangen bist. Spring rüber, über diese Linie. Step Across The Line. - Genau das ist der Punkt. Der christliche Glaube ist kein langer Hindernisparcours, keine mühselige Bergbesteigung, auch keine Zone, die wir mühsam durchqueren müssten. Die Bibel beschreibt es uns völlig klar, aber auch sehr radikal. Jesus sagt:

Johannes 5:24

„Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.“

Hör genau hin. Jesus sagt nicht „... der wird irgendwann hinübergehen“ Er sagt auch nicht „... der muss sich erst beweisen“. Sondern Jesus sagt: „... er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen. Das ist Vergangenheit. Das ist definitiv geschehen. Ein Schritt - und die Seite hat gewechselt. Paulus drückt es ähnlich aus:

2. Korinther 5:17

„Wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; ...“

Das ist er nicht irgendwann, nicht vielleicht, sondern jetzt, sofort, in dem Moment, in dem ein Mensch Jesus vertraut. Darum ist dieses Bild der Linie so kraftvoll. Es gibt keinen Zwischenraum, keine Grauzone, kein „Ich bin fast drüben“. Es ist wie Licht und Dunkelheit. Du kannst nicht in beiden gleichzeitig stehen. Jesus ruft: „Folge mir nach“, und dieses Nachfolgen beginnt mit einem Schritt. Vielleicht hörst du das heute und merkst: Ich stehe noch davor. Ich schaue hin, ich höre zu, ich denke nach, aber ich habe den Schritt noch nicht gemacht. Dann möchte ich dir sagen: Gott verlangt nicht, dass du alles verstehst. Er verlangt auch nicht, dass du perfekt bist. Er wartet nur auf diesen einen kleinen Schritt. Fuß hoch und über die Linie.

Vielleicht bist du ja schon lange Christ, aber du brauchst diese Erinnerung: Du bist nicht in einer Zwischenwelt. Du bist nicht halb gerettet. Du bist bereits über die Linie gegangen. Du gehörst zu Christus. Punkt.

Bist du Christ und hast Jesus für dich persönlich angenommen? - Hey, du bist bereits drüben! Bist du noch nicht Christ und hast Jesus noch nicht in dein Leben eingeladen? - Dann wollen wir schauen, was dieser Schritt bedeutet, wie er unser Leben verändert und warum Gott ihn so einfach gemacht hat. Im Moment bleibt nur diese Frage: Wo stehst du, und bist du bereit, die Linie zu überschreiten?

Das Zwei-Länder-Restaurant

Ich möchte dich in eine Szene mitnehmen, die ich selbst erlebt habe und die mich bis heute fasziniert. Wir trafen uns zu einer Tagung in einer Autobahnraststätte bei Neu-Ulm. Zum Mittagessen gingen wir in das Restaurant, wo ein längerer Tisch für uns vorbereitet war. Ich setzte mich an die Stirnseite und hatte freien Blick auf einen an die Wand gemalten senkrechten Balken, vielleicht einen Meter von mir entfernt. Einige Kollegen saßen auf meiner Seite dieses Balkens, andere auf der anderen. Als ich fragte, was es damit auf sich hat, bekam ich eine Antwort, die ich nie vergessen habe: „Auf deiner Seite ist Bayern, auf der anderen Baden-Württemberg. Die Landesgrenze verläuft mitten durch dieses Restaurant.“ Kollegen, denen ich problemlos die Hand hätte reichen können, saßen offiziell in einem anderen Bundesland. Ein Schritt nach links oder rechts und man wechselte die Seite. Kein Zaun, keine Schranke, nur eine Linie. Dieses Bild hat mich später an etwas erinnert, das Jesus immer wieder betont hat: Es gibt im Glauben keine Zwischenzone. Kein „fast drüben“, kein „ich taste mich langsam vor“.

Johannes 10:9, da sagt Jesus:

„Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich eingeht, wird er gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.“

Er ist nicht eine Tür unter vielen, er ist kein langer Gang, den wir durchlaufen müssen. Eine Tür. Und eine Tür funktioniert genau so wie diese Linie im Restaurant: Entweder du bist drinnen oder draußen. Ein Schritt entscheidet. Auch Paulus beschreibt diesen Wechsel sehr klar, wenn er in schreibt

Kolosser 1:13

„Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.“

Das ist ein Zuständigkeitswechsel. Ein Transfer. Kein Prozess, kein Übergangsbereich. So wie meine Kollegen und ich damals an einem Tisch saßen und doch in zwei verschiedenen Bundesländern waren, so sitzen heute viele Menschen nah am Glauben, nah an Jesus, an der Wahrheit. Sie hören zu, sie denken nach, sie spüren etwas. Aber sie stehen noch auf der anderen Seite der Linie. Und das Entscheidende ist: Niemand wird darüber getragen. Niemand wird hinübergeschoben. Es ist ein Schritt. Ein bewusster, persönlicher Schritt. Vielleicht stehst du heute genau davor. Vielleicht merkst du, dass du nah dran bist, aber noch nicht drüben. Dann möchte ich dir sagen: Die Linie ist nicht hoch, sie ist nicht kompliziert, und vor allem, sie ist nicht schwer zu überwinden. Sie ist so nah wie damals der Balken an der Wand, ein einziger Schritt entfernt. Gehe ihn!

Ein bisschen schwanger

Sicherlich hast du den Spruch schon einmal gehört: „Ja oder nein, schwarz oder weiß. Ein bisschen schwanger gibt es nicht.“ Nüchtern betrachtet ist das physiologisch eine korrekte Aussage: Entweder eine Frau ist schwanger, oder sie ist es nicht. Es gibt kein Dazwischen, kein „fast“ oder „ein bisschen“ schwanger. Und genau dieses Bild beschreibt eine geistliche Wahrheit, die wir leider allzuoft verdrängen: Auch im Glauben gibt es kein Zwischenstadium. Entweder ein Mensch ist ein Kind Gottes, oder er ist es nicht. Das klingt hart, aber eigentlich ist es befreiend, weil es die Dinge klar offenlegt. Jesus selbst spricht davon.

Matthäus 7:13-14

„Geht durch das enge Tor! Denn weit ist das Tor und breit der Weg, der ins Verderben führt, und viele sind es, die auf ihm gehen. Wie eng ist das Tor und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und nur wenige finden ihn.“

Es sind zwei Wege, ein breiter und ein schmaler. Es sind nicht drei. Es gibt auch keinen Mittelweg. Nein, schlichtweg zwei Wege. Dieser oder jener. Und welchen du gehst, entscheidet ob du ins Leben gehst, oder ins Verderben. Du selbst entscheidest deinen Weg.

Johannes 1:12

„Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Vollmacht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“

Das bedeutet im Umkehrschluss: Wer ihn nicht aufnimmt, ist nicht Kind Gottes. Es gibt nicht „halb“, nicht „fast“, auch nicht „Ich bin irgendwie schon auf dem Weg“. Es ist wie bei diesem eingangs erwähnten Spruch: Ein bisschen geht halt nicht. Paulus beschreibt das ebenfalls sehr deutlich.

Epheser 2:4-5

„Gott aber ... hat uns ... auch als wir tot waren in den Übertretungen, mit Christus lebendig gemacht - durch Gnade seid ihr gerettet.“

Tot oder lebendig. Auch das ist kein Spektrum. Niemand ist „ein bisschen tot“. Und niemand ist „ein bisschen lebendig“. Es gibt nur diese beiden Zustände. Und genau darum ist der Schritt zu Jesus so entscheidend. Viele Menschen stehen nah am Glauben. Sie hören zu, sie interessieren sich, sie spüren etwas. Sie sind wie jemand, der sagt: „Ich glaube, ich bin vielleicht ein bisschen schwanger.“ Aber so funktioniert es nicht. Jesus ruft uns nicht in ein Gefühl, nicht in eine religiöse Stimmung, nicht in ein „Ich probiere das mal aus“. Er ruft uns in eine neue Identität. In eine neue Geburt. Und Geburt ist immer eindeutig. Entweder sie hat stattgefunden, oder nicht. So auch du: Entweder du bist bei Gott durch Jesus, oder nicht. Entscheiden musst du dich selbst und letztendlich auch aktiv diesen einen Schritt gehen.

Licht an oder aus

Wenn du in der Nacht einen leeren Raum betrittst, dann gibt es zwei Möglichkeiten. Du drückst den Lichtschalter, oder eben nicht. Das heißt, du gehst in ein helles Zimmer oder tapst durch die Dunkelheit. Wie heißt es so schön: „Das kleinste Licht durchbricht die tiefste Finsternis!“ Und selbst wenn du nur mit einer schlecht brennenden Kerze hereinkommst, dann bringst du Licht mit und kannst dich zumindest orientieren. Entweder Licht ist da oder es ist finster. Licht ist immer eindeutig. Genau dieses einfache Bild benutzt die Bibel, wenn sie über den Glauben spricht. Johannes schreibt:

Johannes 1:5

„Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht ergriffen.“

Und Jesus sagt von sich selbst, Johannes 8:12

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

Das bedeutet: Entweder ein Mensch lebt im Licht oder in der Finsternis. Es gibt keinen Zwischenraum. Kein „ich bin auf dem Weg zum Licht“. Kein „ich bin schon etwas heller geworden“. So funktioniert Licht nicht. Und so funktioniert der Glaube auch nicht. Viele Menschen stehen nah am Glauben. Sie hören zu, sie interessieren sich. Aber sie haben den Schalter noch nicht umgelegt. Sie stehen im Dunkeln und sagen: „Ich sehe schon ein bisschen.“ Aber das ist eine Illusion. Dunkelheit wird nicht langsam heller. Sie verschwindet erst, wenn Licht angeht. Und dieses Licht ist Jesus. Nochmals das Zitat von Paulus:

Kolosser 1:13

„Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.“

Das ist ein Wechsel. Ein Moment. Ein Schalter. Vielleicht hörst du das heute und merkst: Ich bin nah dran, aber ich habe den Schalter noch nicht umgelegt. Dann möchte ich dir sagen: Es ist nicht kompliziert. Es ist nicht schwer. Es ist ein Schritt. Ein Gebet. Eine Entscheidung. Drück den Schalter und das Licht Jesu wird dir den Weg leuchten. Bete zu Jesus, dass er Herr über dein Leben werden soll. Und schon ist für dich das Licht des Lebens an!

Die Türschwelle

Ein Bild haben wir noch zu unserem heutigen Thema „Step Across The Line. Sprung über die Linie“: die Türschwelle. Eine Tür trennt zwei Bereiche voneinander. Drinnen und draußen. Wärme und Kälte. Schutz und Unsicherheit. Geborgenheit und Fremde. Und das Entscheidende ist: Niemand steht dauerhaft auf einer Türschwelle. Du kannst dort kurz verweilen, aber es ist kein Ort zum Bleiben. Entweder du gehst hinein, oder du bleibst draußen. Genau dieses Bild benutzt Jesus, wenn er sagt: „Ich bin die Tür. Wenn jemand durch mich hineingeht, wird er gerettet werden.“ Eine Tür ist kein langer Weg, kein Prozess, kein Hindernis. Sie ist ein Übergang. Ein Schritt. Und dieser Schritt entscheidet, wo du stehst. Ich glaube, viele Menschen stehen heute geistlich gesehen genau dort: vor der Schwelle. Sie sind nah dran. Sie hören zu, sie spüren etwas, sie verstehen manches. Sie stehen im Türrahmen, aber sie sind noch nicht hineingegangen. Und Jesus macht deutlich, dass es auch hier kein Dazwischen gibt.

Offenbarung 3:20

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, werde ich zu ihm hineingehen ...“

Das ist ein starkes Bild. Jesus drängt sich nicht auf. Er tritt die Tür nicht ein. Er wartet. Aber er wartet nicht im Haus – er wartet draußen, an der Tür deines Lebens. Und dann sagt er: „Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen.“ Wieder ist es eindeutig. Tür zu – oder Tür auf. Drinnen – oder draußen. Kein Zwischenraum. Kein „halb offen“. Kein „ich lasse einen Spalt auf“.

Merkst du was? Dein Leben hängt an einer einzigen dünnen Linie, die du entweder überschreitest, oder bleibst, wo du bist. Jesus steht vor dir. Er ruft dich. Er wartet, dass du ihm aktiv Einlass gewährst. Und dieser Einlass ist so einfach. Ein kleines Gebet, von Herzen gesprochen, und schon bist du ein Kind Gottes. Das ist diese Linie, über die du ganz leicht steigen kannst. Bete! Sprich zu Jesus. Ich spreche vor, du kannst nachsprechen, wenn du jetzt über die Linie gehen willst.

„Herr Jesus, vielleicht habe ich lange gezögert, zu dir zu kommen. Aber jetzt ist es soweit. Ich habe erkannt, dass du die Tür zum Leben bist. Und nun komme ich zu dir. Ich möchte dir nachfolgen, ich möchte, dass du in mein Leben kommst, ich möchte meinen Lebensweg mit dir gehen. Ich danke dir, dass du meine Sünde am Kreuz getragen hast. Dadurch bin ich frei davon. Sei du der Herr meines Lebens und zeige mir den Weg. Ich folge dir von ganzem Herzen. Hab Dank, dass ich durch diesen einfachen Schritt nun ein Kind Gottes geworden bin. Amen.“

Wenn du offenen Herzens mitgebetet hast, dann hast du jetzt genau diesen Schritt getan. Herzlichen Glückwunsch, du bist jetzt ein Kind Gottes, du bist im Himmel angekommen. Nimm ab jetzt regelmäßig Gottes Wort, die Bibel zur Hand, am besten täglich. Darin wird Gott dich anleiten und inspirieren. Beginne im Neuen Testament. Das Johannesevangelium ist gut für den

Start. Und wenn du nicht mitgebetet hast: Du bist deswegen nicht unbedingt verloren. Du kannst es nämlich jederzeit nachholen, wenn du sinngemäß zu Jesus betest.

Ausstieg

Vielleicht hast du beim Zuhören gemerkt, dass all diese Bilder – Grenzen, Linien, Lichtschalter, Türschwellen – am Ende auf etwas ganz Einfaches hinauslaufen. Nicht auf Druck. Nicht auf Leistung. Sondern auf Klarheit. Auf Wahrheit. Auf eine Entscheidung, die jeder Mensch nur für sich selbst treffen kann. Gott macht es uns nicht schwer. Er versteckt sich nicht. Er spricht, er ruft, er klopft an. Und er wartet. Nicht als Richter, der kontrolliert, sondern als liebender Vater, der einlädt.

Es ist lediglich ein Schritt. Ein Moment. Eine Antwort. Und dieser Schritt verändert alles. Nicht, weil du plötzlich perfekt wärst, sondern weil du nicht mehr allein gehst. Wenn du vorhin mitgebetet hast, dann darfst du wissen: Du stehst nun fest. Du gehörst zu ihm. Du bist sein Kind. Wenn du nicht mitgebetet hast, dann kannst du es jederzeit nachholen. In diesem Bewusstsein möchte ich dich aus dieser Folge entlassen – mit der Hoffnung, dass Gott dir genau zeigt, wo du stehst, und mit dem Mut, den Schritt zu tun, der dran ist. Denn manchmal liegt das ganze Leben nur einen Schritt entfernt.

Das war der Bibelcheck auf JC channel. Mach's gut. Hab eine schöne Zeit mit Gott. Ich hoffe, wir sehen uns im Himmel. Am Mikrofon war Roland Greger.

Impressum

Dieser Text ist ein Manuskript zum gleichnamigen wöchentlichen Podcast von JC channel und einer monatlichen Sendung des christlichen Lokalradios Radio Meilensteine aus Nürnberg.

Autor und Moderator des Podcasts/der Sendung: Roland Greger

Herausgeber: JC channel - Der Jesus Christus Kanal

E-Mail: webradio@JCchannel.com

Website: <https://JCchannel.com>

Bild: Pixabay (bearbeitet)

Den Podcast findest du auf [Spotify Podcast](#) und auf unserer Website.

Die Sendung *Bibelcheck* von Radio Meilensteine kannst du jeden letzten Dienstag im Monat um 21 Uhr auf maxneo auf der UKW Frequenz 106.5 im Großraum Nürnberg hören. Weiterhin auf dem [Webstream](#) von maxneo, über jede RadioApp oder internetfähigem Radiogerät.

URL des Podcasts auf Spotify: <https://open.spotify.com/show/6k30d23txgpUmtK0xpSwmF>

URL des live Webstreams der Sendungen auf maxneo: <https://www.maxneo.de/radioplayer/maxneo>

Copyright: Die Nutzung der Bibelcheck-Texte ist für privaten oder nichtkommerziellen christlichen Gebrauch erlaubt, sofern die Texte nicht verändert werden. Für alle anderen Zwecke ist die schriftliche Genehmigung des Autors notwendig. Anfragen bitte an die obige E-Mail Adresse richten.

